

Dokumenten wird zum Ausdruck gebracht, daß die Sozialistische Einheitspartei, die Partei der deutschen Arbeiterklasse, sich dem gesamten deutschen Volke verantwortlich fühlt und daher eine gesamtdeutsche Politik betreibt. Das Politbüro legte den beiden Dokumenten die wissenschaftlichen Erkenntnisse unserer großen Klassiker des Marxismus, Marx, Engels, Lenin und Stalin, zugrunde und wandte sie auf die gegenwärtige Situation Deutschlands an. Ausgehend von der Analyse der internationalen Situation, die mit großer Klarheit die Lage im Kampf um den Frieden aufzeigt, wird eine weitere Stärkung des Lagers des Friedens unter der Führung der sozialistischen Sowjetunion und gleichzeitig eine weitere Schwächung des Lagers der Kriegstreiber unter Führung des USA-Imperialismus festgestellt. Infolge der immer stärker sichtbar werdenden Zerrüttung der Wirtschaft in den kapitalistischen Ländern nimmt die Aggressivität der Kriegstreiber zu. Der stürmische Wachstumsprozeß der sozialistischen Sowjetunion, die wirtschaftliche und politische Festigung der europäischen Volkdemokratien, die Entstehung der Volksrepublik China, die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Korea sowie der demokratischen Republik Vietnam, das Anwachsen der nationalen Befreiungsbewegung in den kolonialen Ländern, der wachsende erfolgreiche Kampf der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern gegen ihre Unterdrücker, das alles sind Anzeichen für die im schnellen Tempo sich verschärfende allgemeine Krise des Kapitalismus. Diese Situation versetzt die imperialistischen Kriegstreiber in Wut und Verzweiflung. Die jüngste Provokation des US A-Imperialismus in Südkorea zeigt, daß die Politik des anglo-amerikanischen Imperialismus immer abenteuerlicher wird. Aus diesen Auswirkungen dieser internationalen Situation auf Deutschland ergeben sich die Aufgaben der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des deutschen Volkes.

## **Die nationale Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands**

Der nationale Kampf des deutschen Volkes um die Einheit eines friedlichen und demokratischen Deutschlands ist zu einer der wichtigsten politischen Lebensfragen des deutschen Volkes geworden. Die Verbreiterung und Festigung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland ist daher von der allergrößten Bedeutung. Die deutsche Arbeiterklasse hat die historische Aufgabe, die Führung im Kampfe zu übernehmen. Der Beschluß des Parteivorstandes unserer Partei „Die Nationale Front des demokratischen Deutschland und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands“ vom 4. Oktober 1949 ist ein Dokument, das konkrete Vorschläge der Partei für die Führung des nationalen Kampfes enthält. Die Realisierung dieses Beschlusses ist eine Aufgabe, die nur gelöst werden kann, wenn die Arbeiterklasse es versteht, alle deutschen Patrioten, unabhängig von ihrer Klassenzugehörigkeit, ihrer politischen Überzeugung und religiösen Anschauung zu sammeln und in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zu vereinigen. Der III. Parteitag muß zu den Ergebnissen dieses Kampfes Stellung nehmen, Erfahrungen auslauschen und der nationalen Bewegung neue Impulse zuführen.

## **Friedlicher Aufbau aus eigener Kraft**

Die weitere Verbesserung der Lebensverhältnisse muß durch die Initiative des III. Parteitages ausgelöst werden. Wenn es gelingt, den Zweijahrplan bis zum Parteitag vorfristig zu erfüllen, so ist das in erster Linie ein Werk der Hennecke-Aktivistinnen in unseren volkseigenen Betrieben. Das bedeutet einen großen wirtschaftlichen Erfolg unserer jungen Deutschen Demokratischen Republik und gleichzeitig die Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung. Es gibt keinen Zweifel, daß das Beispiel unserer demokratischen Entwicklung und die Wirtschaftsplanung in der Deutschen Demokratischen Republik auch die Werktätigen in Westdeutschland von der Richtigkeit unserer Politik überzeugen wird. Es ist Aufgabe des Parteitages, die Ergebnisse des Zweijahrplanes zu überprüfen und die bei seiner Erfüllung gesammelten Erfahrungen in der Beratung des neuen großen Fünfjahrplanes zu verwerten. Der Fünfjahrplan, der vom III. Parteitag beschlossen und der Regierung als Entwurf vorgelegt wird, stellt die Partei und Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik vor neue, große Aufgaben und wird den Grundstein für weiteren Wohlstand legen und neue und größere Erfolge bringen.

## **Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands genießt das Vertrauen der Werktätigen**

Aus der Friedensbewegung, aus der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und aus der Verbesserung der Lebensverhältnisse ergeben sich gegenwärtig die Hauptbedingungen, die das Verhältnis Partei und Volk bestimmen. Das Politbüro stellt in seinem Aufruf vom 21. Juni 1950 an das werktätige deutsche Volk fest, „daß sich bereits Tausende von parteilosen Werktätigen aus Anlaß des III. Parteitages an unsere Partei und an ihre Delegiertenkonferenzen mit Fragen, Kritiken und Vorschlägen gewandt haben“. Wenn das Politbüro die deutschen Werktätigen auffordert, sich zur Entfaltung einer demokratischen Aussprache zwischen den Werktätigen des Volkes und seinem Vortrupp, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, mit allen ihren Sorgen und Nöten, mit Fragen, Kritiken und Vorschlägen auf wirtschaftlichem, politischem und kulturellem Gebiet an den III. Parteitag zu wenden, so ist das der Ausdruck der richtigen Politik der Partei. Die Partei kann nur dann führen, wenn sie eng mit den parteilosen Massen des Volkes verbunden ist und immer wieder von den Massen lernt.

Die im großen Umfang zu Ehren des III. Parteitages in den Betrieben der Deutschen Demokratischen Republik abgeschlossenen Wettbewerbe zur Steigerung der Produktion und zur vorfristigen Erfüllung des Zweijahrplanes beweisen die Bereitschaft der Werktätigen, den von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands aufgezeigten Weg des friedlichen, wirtschaftlichen Aufbaues aus eigener Kraft weiterzugehen.

In dem zunehmenden Ansehen und Vertrauen, das die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands sich durch ihre Politik des Friedens, der Freundschaft mit der Sowjetunion und des wirtschaftlichen Aufbaues bei den Massen erwarb, liegt aber auch eine große Verpflichtung. Die Partei muß und wird das Vertrauen der Werktätigen rechtfertigen, indem sie konsequent den Weg der Entwicklung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zur Partei neuen Typus fortsetzt. Die Partei wird ihre Anstrengungen verdoppeln, um dieses Ziel zu erreichen, das einen ununterbrochenen Entwicklungs- und Qualifizierungsprozeß unserer Parteimitgliedschaft und unserer Funktionäre darstellt und sie immer besser befähigt, die Volksmassen in ganz Deutschland zu überzeugen, daß der Weg, den die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands aufzeigt, der einzige für Deutschland gangbare Weg ist.

## **Entwicklung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zur Partei neuen Typus**

Der Genosse Stalin hat im Februar 1925 der Kommunistischen Partei Deutschlands 12 Punkte als Entwicklungsgesetz einer Partei neuen Typus gegeben. Sie entsprechen den Bedingungen des Kampfes der Arbeiterklasse in der Periode des Imperialismus, einer Periode offener Zusammenstöße der Klassen, einer Periode von Kriegen und Revolutionen. Die 12 Punkte des Genossen Stalin stellen der Partei des Proletariats die Aufgabe, die gesamte Parteiarbeit auf neue, auf